

Verankerungstechnik:

FZP im Praxiseinsatz

fischer-FZP-Dübel können jetzt auch als unsichtbare Schraubanker eingesetzt und mit Dornverankerungen gemischt werden.

Mit der europäischen Zulassung ETA-05/0266 wurden die Einsatzmöglichkeiten der Hinterschnitttechnik wesentlich erweitert. Der Dübel kann jetzt auch als unsichtbarer Schraubanker eingesetzt werden. Außerdem können FZP jetzt generell mit Dornverankerungen gemischt werden. Die Regelungen zur finite-Elemente-Berechnung ermöglichen Lagerungen, wie sie vorher nicht denkbar waren. Anbei einige Beispiele, die das Entwicklungspotenzial im Naturwerksteinbereich aufzeigen:

- Neumontage des BMV Schwarzer Weg Berlin: Hier entwickelte IBT in Abstimmung mit der Firma Bamberger eine Verankerungslösung im Bereich Brandsperr neben Dehnfuge. Die fassadenbündigen Fenster bildeten einen zusätzlichen Zwangspunkt, der mit der entwickelten Konstruk-

tion vorbildlich gelöst wurde (Schnitte & Ansicht rechts).

- Neumontage einer Jurafassade in Dänemark: Hier sicherte sich die Firma Stiegler den Auftrag durch die vorgeschlagene Lösung für die Verankerung der Sonderpfeiler. Die Pfeiler sind außen mit 10 mm Distanz aufgedoppelt. Die Leibung mit Aufdoppelung ist bei 10 mm Distanz stumpf gestoßen (Abb. 4). Herr Zolnhofer von der Firma Stiegler hat für diese Anwendung mit Unterstützung von IBT in 56651 Niederzissen eine kostengünstige Lösung mit 68'er fischer FZP entwickelt.

Für Entwicklungen im Bereich moderner Naturwerksteinfassaden überlässt fischer die Nutzung des fischerpatentes »FOAMGLAS-Konsole« vorerst dem Büro IBT.

Dipl.-Ing. Uwe Kirchesch

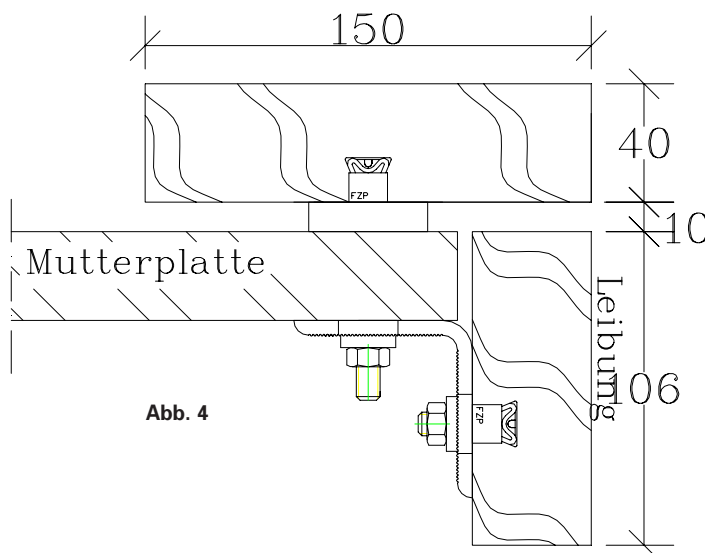


Abb. 4

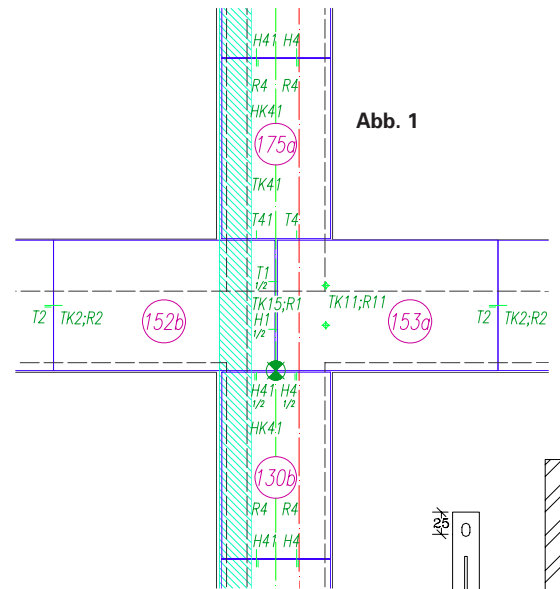


Abb. 1

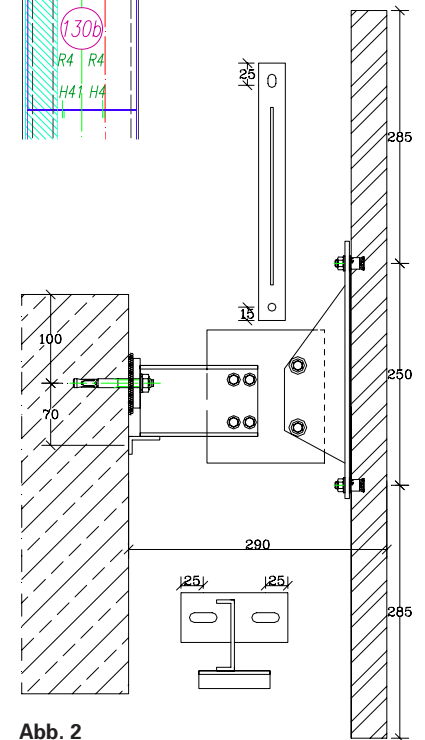


Abb. 2

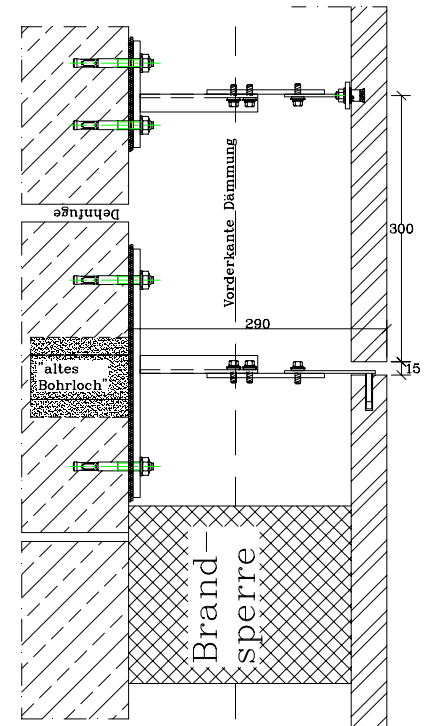


Abb. 3